

Otto Eduard Schmidt:

et valitudinarium necnon ad dandum interrogatoria si que dare voluerint verbo vel in scriptis alioquin ipsorum contumacia sive absencia non obstante quod iustum fuerit dandum domino faciemus.

Datum Gubben anno domini millesimo quadringesimo<sup>3</sup> nonagesimo quinto die vero decima octava mensis octobris nostri officialatus sub sigillo.

Qua quidem citacione a nobis ut premittitur emanata et debite executata coram nobis per pretactum dominum Apicium procuratorem reproducta et per notarium nostrum publicum infrascriptum ut moris est publice lecta prenarratus dominus Nicolaus de Kokericz coram nobis in stuba inferiori et maiori arcis Lubbensis propter eius semen<sup>4</sup> comparuit, memoratus vero dominus Apicius procurator qui supra quosdam articulos pro parte antefati domini Henrici ducis Slesie coram nobis iudicialiter obtulit et produxit petentis sic productum testem via juris consueta iuxta articulorum tenorem et continenciam examinari, quorum articulorum tenor est talis:

Coram vobis venerabili viro domino Wilhelmo Petczschicz archidiaconatus Lusacie officiali commissario cause et parcium infrascriptarium a reverendo in Christo patre et domino Johanne episcopo Misnensi specialiter deputato procurator et nomine procuratorio illustris principis et domini Henrici ducis Slesie Monster(ber)gensis Olsnicensis Wolaviensis ac comitis in Glacz dat et offert posiciones et articulos infrascriptos quibus petit et vult sufficienter et specificè respondere<sup>5</sup> per nobilem virum domi-

<sup>3</sup> quadringentesimo.

<sup>4</sup> senectum = senectutem.

<sup>5</sup> responderi.

Zeuge eingeführt wird und schwört und auch wir bei der Stellung von Fragen, wenn sie welche stellen wollen, mit Wort oder Schrift, wenn nicht Trotz oder Abwesenheit dagegenstehen, was dem Herrn zu geben gerecht gewesen ist, tun werden. Gegeben zu Guben im Jahre des Herrn 1495 am 18. Oktober unter dem Siegel unseres Officialats.

Nachdem diese Vorladung von uns wie vorerwähnt ausgegangen und gehörig ausgeführt und vor uns durch den genannten Procurator Herrn Apetz wiederholt und durch unseren unterschriebenen öffentlichen Notar, wie es Sitte ist, öffentlich verlesen worden war, erschien der erwähnte Herr Nicolaus von Köckeritz vor uns in der unteren und größeren Stube des Schlosses zu Lieberose (wegen seines Alters), der erwähnte Herr Procurator Apetz aber brachte von Seiten des vorerwähnten Herrn Heinrich Herzogs von Schlesien vor uns nach der Weise eines Richters einige Artikel und legte sie vor mit der Bitte, daß der vorgeführte Zeuge auf dem gewohnten Rechtswege nach dem Wortlaute und dem Zusammenhange (Inhalt) der Artikel befragt werde. Der Wortlaut dieser Artikel ist folgender:

Vor Euch, dem verehrungswürdigen Manne, Herrn Wilhelm Petczschicz, des Archidiaconats Lausitz Official, dem vor dem verehrungswürdigen Vater in Christo und Herrn Johannes, Bischof von Meißen, besonders abgeordneten Kommissar, gibt und überbringt der Procurator im procuratorischem Auftrage des erlauchten Fürsten und Herren Heinrich Herzogs von Schlesien, Münsterberg, Oels und Wohlau und Grafen von Glatz die unten geschriebenen Punkte und Artikel und bittet und wünscht, daß darauf in genügender und eingehender Weise geantwor-